

# Erst Verlegung von Stolpersteinen, dann Demo zur Nikolaikirche

In Leipzig hat man sich auf den „Europäischen Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ am 7. Mai vorbereitet. Zum zehnten Mal vom hiesigen „Netzwerk Aktionstag“ organisiert. Bundesweit steht dieser Tag unter dem Motto: „Barrierefreiheit – Einfach für alle – Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt“. Doch dieses Mal werde laut Franziska Walther vom Netzwerk der Kundgebung und anschließenden Demo noch eine besondere Initiative vorausgehen: In der ehemaligen Elisenstraße 152 - heutige Bernhard-Göring-Straße – befand sich an der Stelle des jetzigen Hauses der Demokratie im Nationalsozialismus ein Kinderheim des Deutschen Hilfe-Vereins. Unter anderem lebten dort sechs Kinder, die später Opfer der Kinder-Euthanasie wurden. Zum Gedenken an sie werden nun am 7. Mai ab 14 Uhr zunächst sechs Stolpersteine verlegt. Oberbürgermeister Burkhard Jung ist Schirmherr der Veranstaltung. Unter anderem habe auch der Landesbehindertenbeauftragte sein Kommen zugesagt, so Walther. Ihm und den Leipziger Rathaus-Vertretern werde „eine Liste von Handlungsbedarfen für die Stadt und für das Land unter dem Motto der Veranstaltung“ überreicht.

Der Demozug wird sich dann um 15.30 Uhr vom Haus der Demokratie in Richtung City bewegen und endet an der Nikolaikirche, wo der Tag ab 17 Uhr mit einem Orgelkonzert und Gebärdenpoesie ausklingt. Für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer stehen laut Walther Fahrzeuge zur Verfügung.

A. Rau.